NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



NACHHALTIGKEITSFÖRDERUNG

AnpaSo – ein Förderprogramm für die Gesundheit

Angesichts der zunehmenden Folgen des Klimawandels ist der Schutz besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Dabei kommt sozialen Einrichtungen eine besondere Bedeutung zu. Mit dem Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ (AnpaSo) unterstützt der Bund gezielte Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.
Das Schwester-Karoline-Haus der Evangelischen PflegeHeimat in Friolzheim gehört zu den ausgewählten Einrichtungen, die im Rahmen dieses Programms gefördert werden. Ziel ist es, mit innovativen und nachhaltigen Maßnahmen die Lebensqualität und den Gesundheitsschutz der Bewohnenden zu verbessern.
Gleichzeitig soll das Klimaanpassungskonzept als Leuchtturmprojekt über die Einrichtung hinausstrahlen und anderen sozialen Einrichtungen als Vorbild und Inspiration dienen.

Ökologisch Wertvoll: Artenvielfalt

Jedes Tier erfüllt eine wichtige Funktion in der Natur. Der Schutz und die Förderung der Artenvielfalt bilden eine wesentliche Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Artenvielfalt zu bewahren bedeutet, das biologische Gleichgewicht zu stärken und unsere Lebensgrundlagen langfristig zu sichern.

Ökologisch Wertvoll: Vegetation

Pflanzen reinigen unsere Luft, produzieren Sauerstoff und regulieren das Mikroklima. Sie spenden Schatten und kühlen die Umgebung durch ihre natürliche Verdunstung. Durch sie können wir in Innenstädten und auch Global betrachtet dem heißen Klima entgegenwirken.

Klimatische Anpassung

Ökosysteme schützen und wiederherstellen. Nachhaltige Maßnahmen helfen, den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken und unsere Natur zu bewahren. Dazu gehören die Entsiegelung und Begrünung von Flächen sowie der Schutz von Lebensräumen. So können wir dem Artensterben und dem Verlust der biologischen Vielfalt entgegenwirken.

Regenwasser Nutzung

Regenwasser lokal zurückhalten und speichern. So kann Niederschlagswasser auch in trockenen Perioden genutzt werden. Gleichzeitig fördern Entsiegelung und Versickerung die Grundwasserneubildung und unterstützen einen nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser.



Wohlergehen - Vulnerable Gruppen

Wohlbefinden und Teilhabe stärken. Damit sich Bewohnende und Mitarbeitende langfristig an einem Ort wohlfühlen, braucht es auch ein gutes soziales Umfeld. Dazu gehört, ihre Wünsche und Bedürfnisse einzubeziehen und Räume zu schaffen, die Begegnung, Gemeinschaft und Rückzug ermöglichen.

Erhöhung der Lebens- und Wohnqualität durch Temperaturanpassungen

Hitze reduzieren und das Mikroklima verbessern. Kühlere Temperaturen schaffen nicht nur bessere Bedingungen für Pflanzen und Tiere. Gerade für ältere Menschen trägt weniger Hitze im Sommer wesentlich zu Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität bei.

Gesundheitsfördernd

Gesundheit und Wohlbefinden im Alter fördern. Eine angenehme, begrünte Umgebung bietet Schutz vor Hitze, lädt zu Bewegung und Begegnung ein und schafft Möglichkeiten zur Erholung. Gleichzeitig entstehen Orte, die Sinne anregen, Orientierung geben und Lebensqualität fördern.

Ressourcen schonen

Ressourcenschonendes und nachhaltiges Handeln stärken. Von der Gewinnung über die Verarbeitung bis zur Wiederverwendung von Materialien zählt ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen. Recycling, Sparsamkeit und eine bewusste Materialwahl stehen dabei im Mittelpunkt einer zukunftsorientierten Planung.

Ein Projekt mit Vorbild-Charakter

Eine zentrale und wichtige Komponente für die erfolgreiche Umsetzung unseres Projekts ist das wegweisende Förderprogramm „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“. Gerade soziale Einrichtung tragen eine besondere Verantwortung, nicht nur für die Menschen, sondern auch für die Welt, in der wir leben. Mit unserem Konzept möchten wir als mutiges, voranschreitendes Vorbild vorangehen. Wir wollen zeigen, wie moderner Klimaschutz gelebt werden kann und dass soziale und ökologische Maßnahmen nicht wiedersprechen.

Die Voraussetzungen des Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN) sind :

„grüne und blaue Maßnahmen“

Im Fokus stehen zu 100 % nachhaltige, ökologische und naturbasierte Lösungen. Statt auf grauen Beton oder technische Notlösungen setzen wir ganz bewusst auf die Natur. Wir holen lebendige Pflanzen (grün) und erfrischende Wasserelemente (blau) direkt in unser Umfeld.
Dabei geht es um mehr als nur um das Erfüllen von Förderrichtlinien. Wir wollen einen Raum schaffen, in dem positive Nebeneffekte Hand in Hand gehen und das Wohlergehen von Natur, Tieren und Menschen gleichermaßen verbessert wird.

Jede Fassadenbegrünung, jeder gepflanzte Baum und jede Wasserfläche schafft ein gesundes Mikroklima. An heißen Sommertagen spenden sie natürlichen Schatten, kühlen die Luft herunter, verbessern die Sauerstoffqualität und vieles mehr. Das was für die Gesundheit und dem Wohlergehen der Bewohnende des Pflegeheims wichtig ist. Gleichzeitig schenken wir der Insekten- und Tierwelt einen geschützten Lebensraum und stärken die biologische Vielfalt. So entsteht ein harmonischer Ort, an dem Mensch und Natur gemeinsam aufatmen und leben können.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir anderen Einrichtungen ein Beispiel geben, wie man Nachhaltigkeit in die städischen Wärmeinseln bringen kann. Mit welchen Lösungen man Gesundheit durch naturbasierende Planungen fördern und stabilisieren kann.

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 1 DACHBEGRÜNUNG

Das Dach – Begrünung, Kühlung und Artenvielfalt

Ein begrüntes Dach schützt vor Hitze an heißen Sommertagen. Durch den Rückhalt von Regenwasser kühlt es darunterliegende Räume und sorgt für einen Lebensraum vieler Insekten.



- Bis zu 79 °C erreicht die ungeschützte Blechdachfläche im Sommer.
- Rund 1.400 m² Dachfläche heizen sich stark auf.
- Die Hitze wird an das Gebäude weitergegeben und belastet die Innenräume.
- Gleichzeitig entsteht ein hoher Kühlbedarf.



Planungsziel visualisiert mit KI

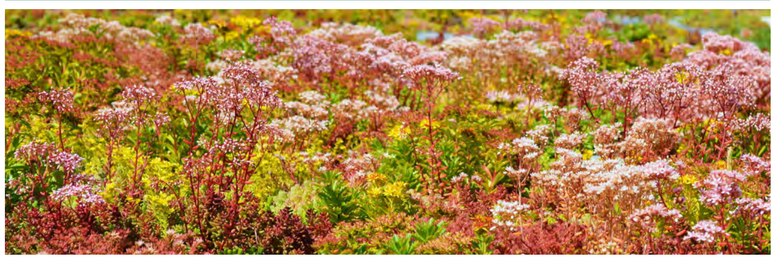
- 900 m² Dachbegrünung – das entspricht 64 % der Dachfläche.
- Von Mai bis September erfolgt die Bewässerung automatisch über Feuchtigkeitsfühler.
- Den benötigten Strom liefert die eigene PV-Anlage.
- An heißen Sommertagen wird das Dach durch die bewässerte Begrünung auf bis zu 32 °C gekühlt.
- In den Innenräumen sinkt die Temperatur dadurch um 6 bis 10 °C.
- Das schützt das Gebäude und die Bewohnenden vor extremer Sommerhitze.

Warum dies wichtig ist:

Freiliegende ungenutzte Dachflächen tragen erheblich zur Entstehung städtischer Wärmeinseln bei.

Allein in Deutschland sind rund 90 Prozent dieser Flächen unbepflanzt, was die Temperaturen in Städten sowie in Wohngebäuden massiv in die Höhe treibt.
Eine nachhaltige Dachbegrünung wirkt dem effektiv entgegen:
Durch gezielten Schattenwurf und die freigesetzte Verdunstungsenergie sinkt die Oberflächentemperatur, je nach Dachmaterial um bis zu 47 °C.
Zudem sorgt die Kombination aus Substratschicht und Bepflanzung für ein deutlich höheres Dämmvermögen. Diese zusätzliche Isolationsschicht senkt die Stromkosten für die sommerliche Kühlung als auch die Heizkosten im Winter.

Maßnahmen



Die Bepflanzung besteht aus einer Sedum-Moos-Mischung, die sich selbst bei extremer Trockenheit als äußerst ausdauernd erweist. Zudem schafft die Begrünung wertvollen zusätzlichen Lebensraum für zahlreiche Insekten auf einer zuvor leblosen Fläche.



Unter den Sedum-Pflanzen liegt eine 4 cm tiefe Schicht aus Lava und Bims. Da auf der vorhandenen Dachkonstruktion aus Gewichtsgründen keine Rückhaltung oder höherer Schichtaufbau möglich ist, wird Niederschlagswasser welches nicht im Substrat gespeichert wird in die Zisterne geleitet. Von dort aus erfolgt dann wieder eine Bewässerung der Dachbegrünung

Lageplan



900 m² Dachbegrünung – das entspricht 64 % der Dachfläche.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- UV-Schutz

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunft Umwelt Gesellschaft



NH Nachhaltigkeit

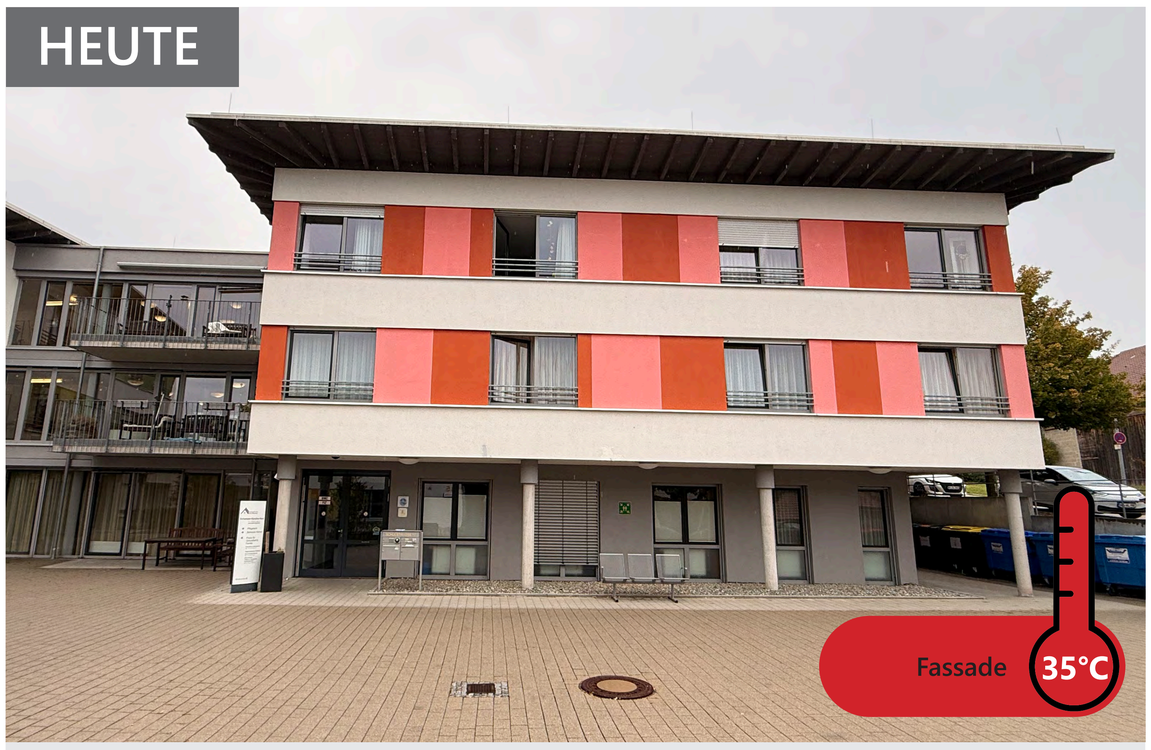
Klimaanpassungskonzept
Friolzheim

MASSNAHME 2 GRÜNE FASSADE

Grüne Fassade – ein natürlicher Sonnenschutz

Kletterpflanzen an der Südfassade spenden Schatten an heißen Sommertagen. Sie kühlen durch Verdunstung und bieten Lebensraum. Und im Winter bleibt alles hell.

HEUTE



- Starke Sonneneinstrahlung heizt die Fassade und die dahinterliegenden Räume auf.
- Bei Wind fahren die Jalousien automatisch hoch – der Sonnenschutz entfällt.
- Ein natürlicher Sonnenschutz durch Begrünung fehlt.
- Die Fassade bietet bislang keinen Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

PLANUNG



Planungsziel visualisiert mit KI

- Sommergrüne Kletterpflanzen sorgen für natürlichen Sonnenschutz und beschatten Fassade und Fenster.
- Dadurch heizen sich die dahinterliegenden Räume deutlich weniger auf.
- Die Verdunstung der Pflanzen sorgt zusätzlich für natürliche Kühlung der.
- Das Rankgerüst hält Abstand zur Fassade – Lüftung, Lichteinfall sowie Flucht- und Rettungswege bleiben gewährleistet.

Warum dies wichtig ist:

Heimische Pflanzen bilden eine wichtige Grundlage der regionalen Fauna.

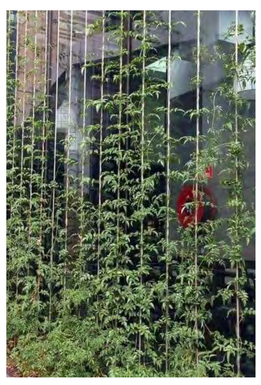
Im Gegensatz zu nicht einheimischer Vegetation bieten sie die notwendige Nahrungs- und Entwicklungsgrundlage für unsere Insekten. Die Planung mit regionalen Pflanzen stärkt die Bestäubungsleistung und schützt die biologische Vielfalt.
Sie sind überlebenswichtig für viele Insekten, die speziell auf eine Pflanze zur Nahrungsaufnahme angepasst haben.



Maßnahmen



Die geplante Kletterpflanze soll nicht nur für Bewohnende durch Schattenbildung und Kühlung von Vorteil sein. Die heimischen Pflanzen bieten damit auch für unsere Insekten einen Lebensraum mit Nahrungsverfügbarkeit.



Das Rankggerüst wird von der unterliegenden Grünfläche bis an den Dachüberstand aufgespannt. Ein stabiles Drahtnetz hilft den Rankpflanzen die Fläche schnell abzudecken und Schatten zu spenden.

Unsere Zukunftsvision



Das Klettergerüst wird mit Abstand zur Hauswand montiert. So kann zwischen Begrünung und Fassade Luft zirkulieren, die Fenster bleiben nutzbar und die Fassade wird geschützt. Alle Anforderungen an den Brandschutz werden bei der Planung berücksichtigt.
Im Herbst verlieren die Pflanzen ihre Blätter. Dadurch gelangt im Winter wieder mehr Tageslicht und Sonnenwärme in die Räume. Die Begrünung wirkt damit jahreszeitlich: Schatten im Sommer, Licht und Sonne im Winter.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Einheimische Insekten
- UV-Schutz
- Lebensqualität erhöhen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 3 REGENWASSERMANAGEMENT

Regenwasser nutzbar machen

Durch viel versiegelte, ungegrünte Fläche wird das meiste Wasser direkt in die Kanalisation abgeleitet. Wir möchten das Wasser sammeln und vor Ort nutzen. Zur Wässerung für die Pflanzungen und Dachbegrünung und Speisung des Naturteichs.

HEUTE



- Versiegelte Flächen können kein Regenwasser aufnehmen oder speichern.
- Bei Starkregen fließt das Wasser direkt in die Kanalisation und kann diese überlasten.
- In Trockenperioden fehlen gespeicherte Wasserreserven.
- Die versiegelten Flächen trocknen vollständig aus.

PLANUNG



Planungsziel visualisiert mit KI

- Versickerungsmulden fangen Regenwasser bei Starkregen auf und lassen es direkt vor Ort versickern. In Zisternen zurückgehalten lässt es sich zur Bewässerung verwenden und spart kostbares Trinkwasser
- Dadurch wird die Kanalisation entlastet.
- Das gespeicherte Wasser steht der Bepflanzung länger zur Verfügung.
- Sickerfähiges Pflaster lässt Regenwasser auch auf den Hofflächen in den Boden gelangen.
- Durch die anschließende Verdunstung entsteht Verdunstungskälte, die an heißen Tagen die Umgebung kühlt.
- So entsteht ein angenehmeres Klima auf dem Gelände.

Warum dies wichtig ist:

Im Umgang mit Wasser kommt es zu einer weltweiten und regionalen Übernutzung, Verschmutzung und Fehlplanung der wichtigen Ressource.

Durch den Klimawandel, steigenden Industriebedarf und durch historische Fehlplanungen (z.B. viel Versiegelung oder Flußbegradigungen) erhöht sich der Bedarf an Wasser aber zunehmend, wohingegen der Grundwasserspiegel jährlich sinkt.

Steigende Starkregenereignisse führen zu punktuellen und kurzzeitigen Hochwasserspitzen, die aber für den lokalen Wasserhaushalt selten von Nutzen sind. Dies kann nur durch Wasserrückhalt, Speicherung und Versickerung vor Ort ausgebaut werden.

Umsetzung

Bestand Es ist geplant, das vorhandene Blechdach durch eine Begrünung hitzeresistenter zu machen. In trockenen und heißen Perioden kann jedoch auch die Dachbegrünung austrocknen und keine Verdunstungskühlung mehr leisten. Die angestaute Hitze wird dann an die darunterliegenden Räume und die Umgebung abgegeben.



Planung Eine Zisterne mit 200 m³ kann Regen speichern und in langen, trockenen Sommermonaten für den Teich, Pflanzungen und die Dachbegrünung ein wichtiger Überlebensfaktor sein. Dabei muss kein Trinkwasser genutzt werden.

Unsere Zukunftsvision



Moderne, unterirdische Füllkörperrigolen bieten hocheffiziente Optionen zur Wasserrückhaltung und Speicherung. Mit einem nutzbaren Speichervolumen von 200 m³ fängt das System Niederschlagsmengen auf. Da Kunststoff-Füllkörper ein extrem hohes Speichervolumen von bis zu 95 % haben, lässt sich diese Kapazität auf minimalem Raum umsetzen. Erst wenn das Rigolensystem vollständig befüllt ist, wird überschüssiges Wasser langsam und kontrolliert an die Kanalisation oder die Versickerung abgegeben. Dies schützt das Kanalnetz bei extremen Starkregenereignissen vor einer Überlastung und reguliert Hochwasserspitzen effektiv. Zusätzlich mindert es das Risiko von lokalen Überschwemmungen.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- Ressourcen schonen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

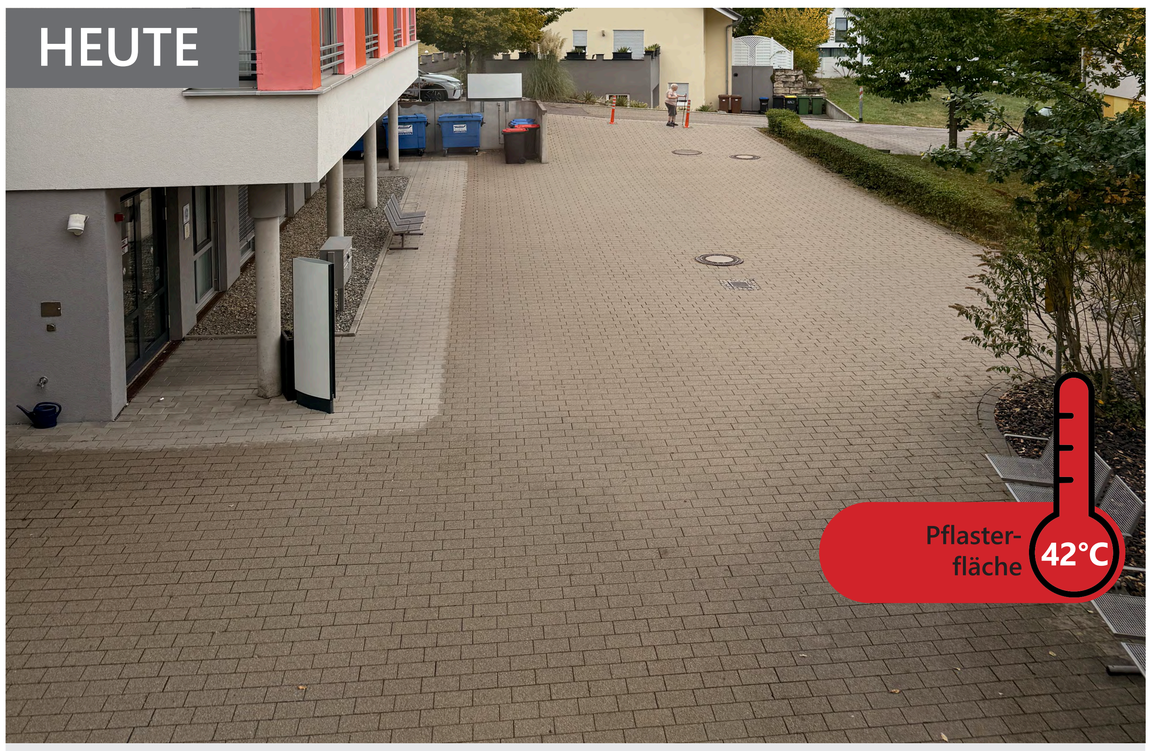
Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 4 ENTSIEGELUNG

Entsiegelung – weniger Pflaster, mehr Versickerung

Ein großer Teil der Hofflächen sind heute stark versiegelt. Wir möchten Flächen entsiegeln, Regenwasser vor Ort versickern lassen und die Aufheizung reduzieren. Dies steigert zusätzlich die Aufenthaltsqualität.



Der Vorplatz und Eingangsbereich hat eine versiegelte Fläche von 88%.
Im Gartenbereich sind 58% versiegelt.



Planungsziel visualisiert mit KI

- Am Vorplatz wird der Versiegelungsgrad um über 75% reduziert.
- Im Garten kommen wir von 58% auf 18%. Also eine Reduzierung um 69%.
- Dies wird durch reine Grünfläche, wasserdurchlässiges Pflaster und Rasengittersteine erreicht.

Warum dies wichtig ist:

Eine der effektivsten und vielschichtigsten Klimaanpassungsmaßnahmen ist die gezielte Entsiegelung von Flächen.

Versiegelung bedeutet dabei nicht nur den Verlust von Grünflächen, sondern betrifft jede Form geschlossener Pflasterung sowie Oberflächen aus Glas, Beton und Asphalt. Probleme dadurch sind Überschwemmungen, Extremhitze, wenig Lebenraum für Tiere und Insekten.
Durch mehr Entsiegelung schafft man eine Regulierung der Temperaturen in städtischen Wärmeinseln. Ortsgebundenes Wasser fördert Kühlung und Artenvielfalt durch Pflanzen und Insekten. Sie würde auch Hitzeperioden besser standhalten und den Folgen von Extremwetter – besonders in Städten – entgegenwirken. Versickerung fördert Grundwasserneubildung und entlastet das Kanalnetz.

Maßnahmen

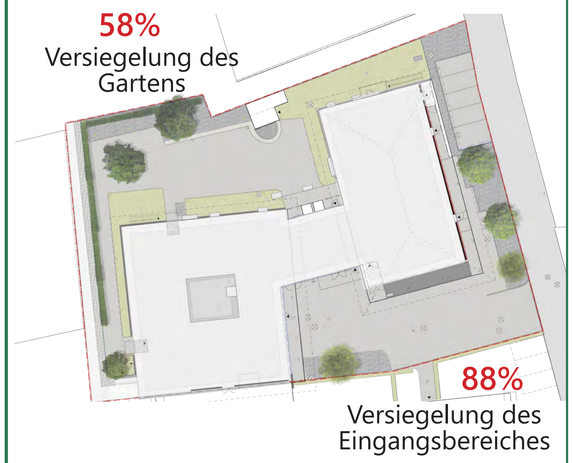


Der Belag muss barrierefrei und problemlos begehbar sein. Gleichzeitig hat das geplante Pflaster einen hohen Versickerungsgrad. Das Geheimnis ist ein kaum bemerkbarer Fugenabstand, der auf eine große Fläche einen starken Unterschied machen kann. Wo vorher 100% Versiegelung war kann nun einiges an Regenwasser versickern.

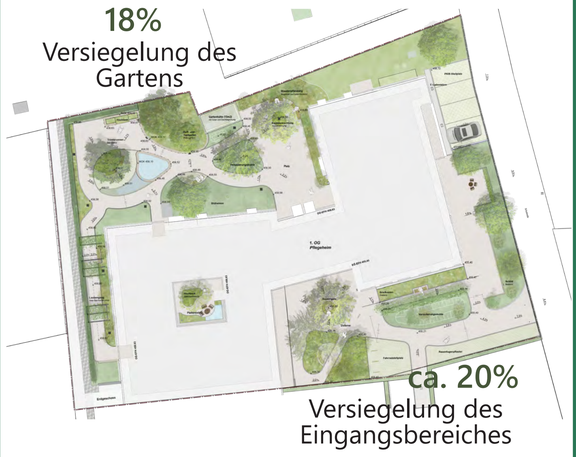


Rasenfugenpflaster sind die ideale Schnittstelle für Versickerung und Wegeführung. Sie können große Mengen Wasser aufnehmen und auch wieder verdunsten lassen. Sie eignen sich dennoch gut, um Rettungswege für Brandschutzfahrzeuge zu gewährleisten.

Unsere Zukunftsvision



Heute: stark versiegelt



Nachher: sickerfähige Flächen

Wo vorher ein stark versiegeltes Pflaster war kann nun ein sickerfähiges Pflaster verbaut werden. Beachtet werden natürlich auch ein weiterhin barrierefreier Zugang und Rettungswege. Insgesamt kann durch die Entsiegelung die Lufttemperatur um bis zu 15°C durch Verdunstung gesenkt werden.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- Ressourcen schonen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

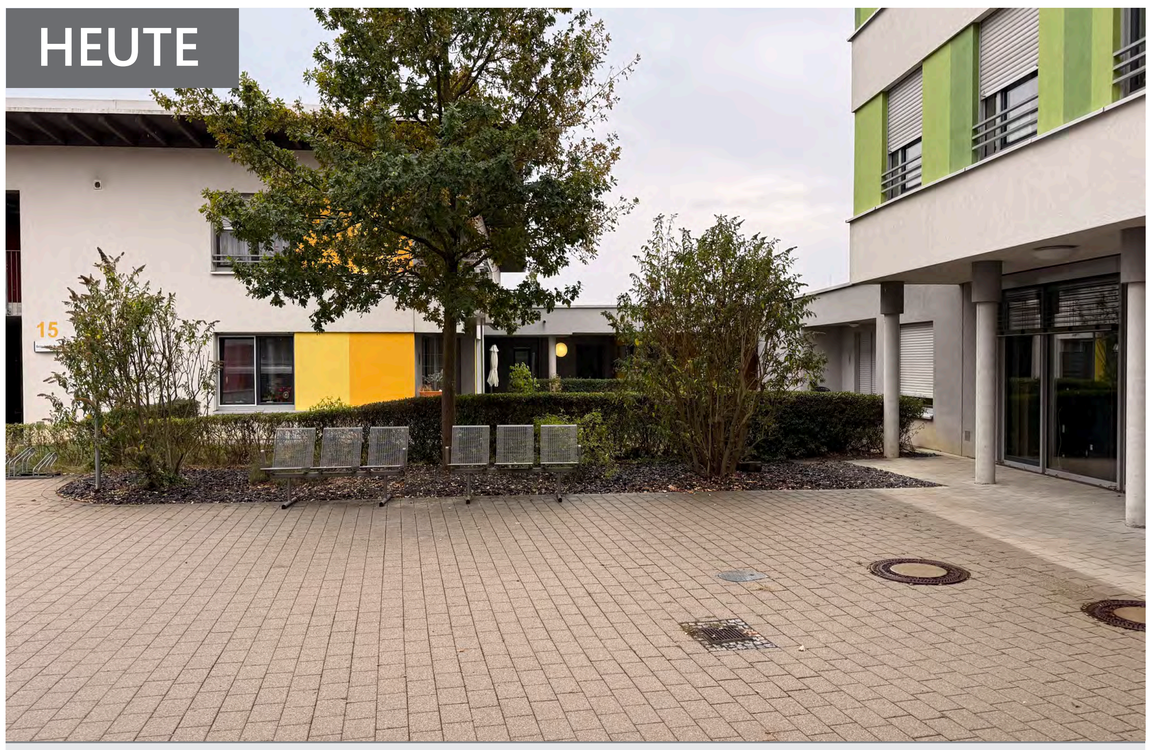
Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 5 DER VORPLATZ UND EINGANGSBEREICH

Der Vorplatz – mehr Grün, mehr Aufenthaltsqualität

Statt einem Durchgangsort, soll hier ein einladender und klimafreundlicher Treffpunkt her. Mit Schatten, Sitzgelegenheiten und viel Natur.



>



Planungsziel visualisiert mit KI

- Das Regenwasser versiegelter Flächen wird direkt in die Kanalisation abgeleitet.
- Bei Starkregen kann es dadurch zu einer Überlastung der Kanalisation kommen.
- In Trockenperioden sind die Flächen vollständig ausgetrocknet, gespeichertes Wasser steht nicht zur Verfügung.

- Neue Bäume schaffen Schatten und verbessern die Aufenthaltsqualität.
- Sitzgelegenheiten und Rückzugsorte laden zum Ruhen und zum Austausch ein.
- Ein kleiner Rundweg bietet zusätzliche Möglichkeiten für Bewegung.
- Fahrradstellplätze für Besuchende werden in die Planung integriert.
- Rettungswege und barrierefreie Zugänge bleiben gewährleistet.
- Sickerfähiges Pflaster kühlt und füllt den Grundwasserspeicher.

Warum dies wichtig ist:

Ressourcenschonung geht weit über reine Kosteneinsparungen hinaus.

Viele Materialien sind im Abbau und in der Produktion mit der Zerstörung wichtiger ökologischer Lebensräume gekoppelt. Rohstoffe werden knapper und dennoch verschwenderisch verbaut und entsorgt. Nicht nur die Herstellung erhöht den Energiebedarf und CO2-Ausstoß. Auch der Abriss und die Entsorgung sind davon stark betroffen.
Wichtig dafür ist Recycling und ein bewusstes und zukunftsorientiertes Planen mit Materialien. Dauerhaftigkeit und fehlerarme Planung fördern die maximale Nutzung der Ressourcen und lässt sie uns möglichst effizient und langfristig nutzen.

Maßnahmen



Die runden Holzbänke tauchen im gesamten Areal immer wieder auf und bringen Komfort zum Verweilen und Beobachten. Sie sind halbkreisförmig gestaltbar, so dass Aussparungen geplant werden können in dem Rollstühle direkt in den Sitzbereich integrieren werden können.



Der barrierefreie Trinkbrunnen ist durch eine zusätzliche, angepasste Bedienhöhe speziell für Rollstuhlfahrer optimiert. Dadurch ist der Brunnen für alle Bewohnende und Gäste, gleichermaßen unkompliziert erreichbar.

Unsere Zukunftsvision

Der bisher vor allem als Verkehrsfläche genutzte Vorplatz wird zu einem einladenden Erholungs- und Aufenthaltsraum für Bewohnende und Besuchende.
Dabei wird ressourcenschonend geplant: Neu gepflanzte Bäume werden über Baumrigolen mit Niederschlagswasser versorgt. Bei Belägen und Ausstattung wird auf nachhaltige Materialien geachtet. Dazu gehört auch ein barrierefreier Trinkbrunnen. Die Wiederverwendung von Regenwasser und mehr Grünflächen sind wichtige Bestandteile der nachhaltigen Planung und tragen zur Klimaanpassung bei.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Starkregenvorsorge
- UV-Schutz
- Lebensqualität erhöhen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim

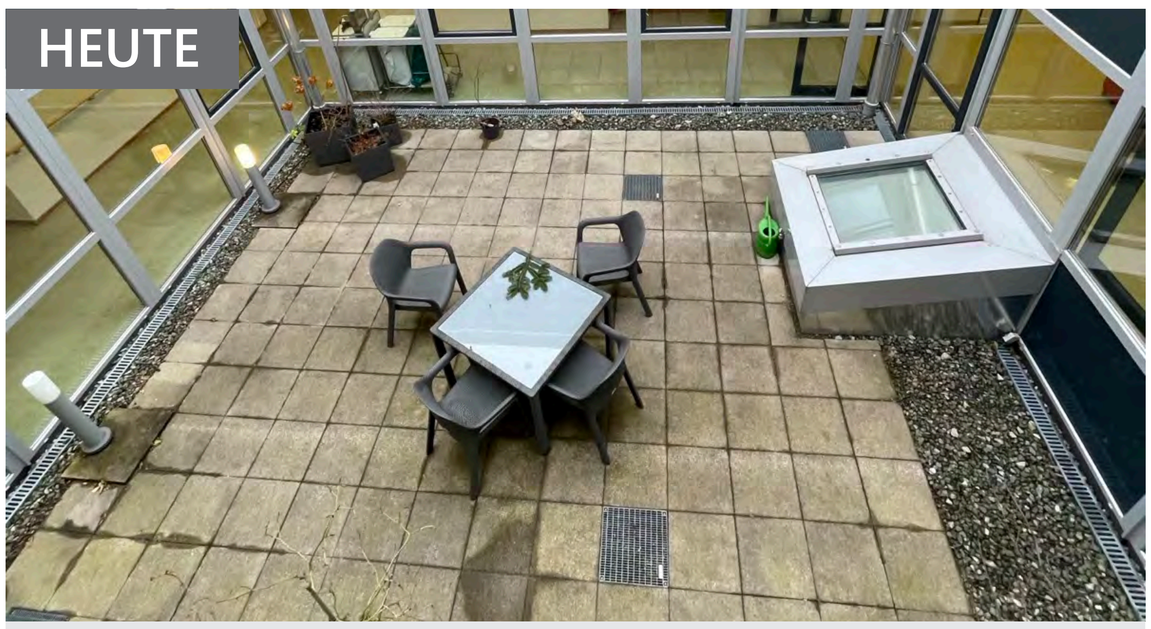


MASSNAHME 6 ATRIUM

Das Atrium – Einen grüne Oase im Zentrum

Durch eine intensive grüne Aufwertung und einen kleinen Brunnen entsteht eine Stück Natur und Landschaft in der Mitte des Seniorenheim. Der Blick aus den Fenstern im Zentrum gibt das Gefühl von einer nahen Freiheit im Grünen.

HEUTE



- Das Atrium ist nahezu vollständig versiegelt.
- Große Glasflächen führen zu starker Aufheizung.
- Es fehlt an Schatten und Begrünung.
- Die Möblierung bietet wenig Aufenthaltsqualität.
- Wenige Pflanzkübel sorgen für kaum natürliches Grün.

PLANUNG



Planungsziel visualisiert mit KI

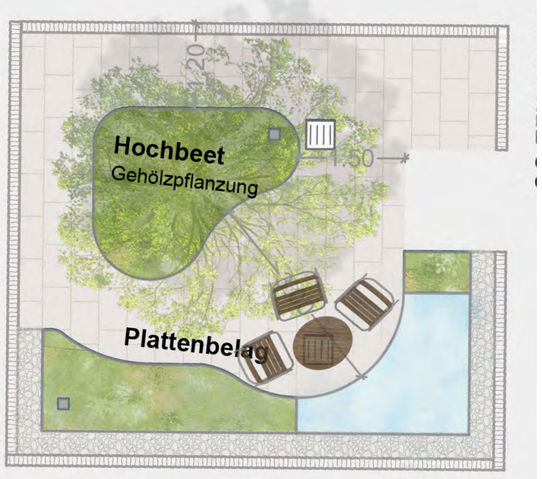
- Ein Teil der Fläche wird angehoben und begrünt.
- Regenwasser fließt in ein kleines Wasserbecken.
- Eine Umwälzpumpe hält das Wasser in Bewegung.
- Neue Pflanzen sorgen für natürlichen Schatten.
- Wasser und Grün schaffen natürliche Kühlung.

Warum dies wichtig ist:

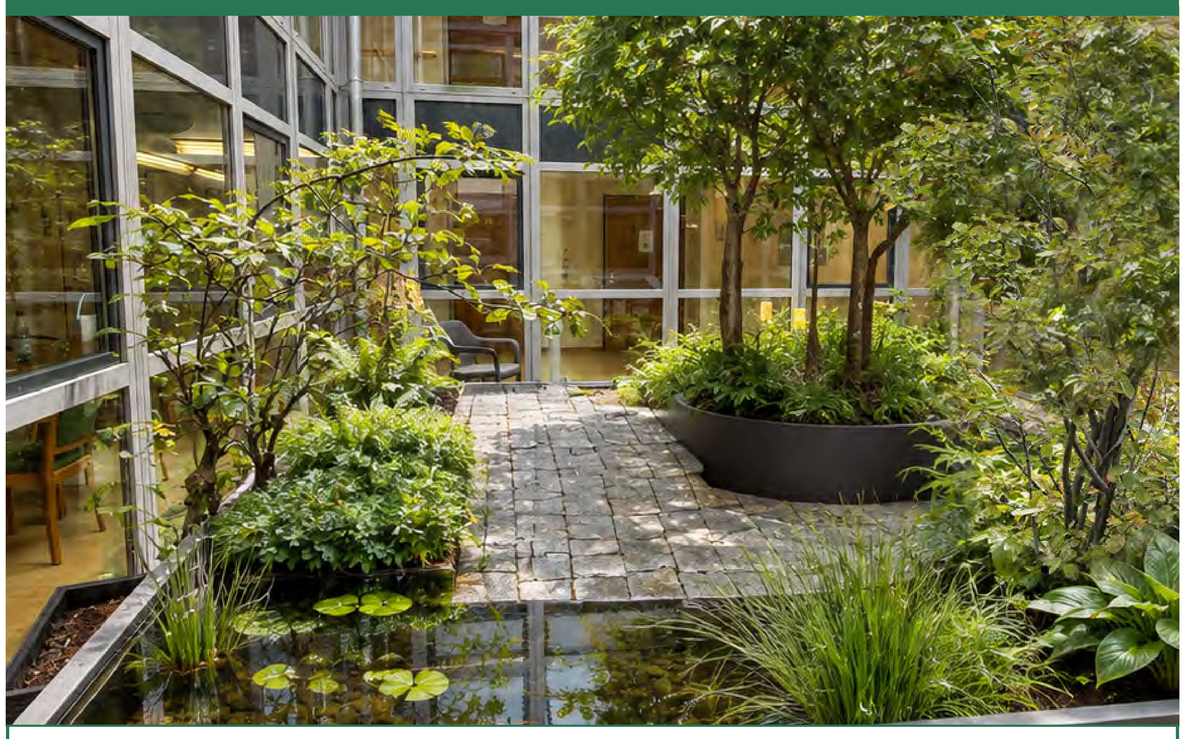
Für das Wohlbefinden im Pflegeheim sind Barierrefreiheit, Sicherheit und ein Blick ins Grüne essentiel.
Darunter zählen besonders warmes und natürliches Licht, harmonisch Farbtöne und eine höhere Auenthaltsqualität. Ein Ort der Gemeinschaft und des Sozialen Treffpunktes.

Besonders Menschen mit geistiger Einschränkung nehmen eine ruhige und bekannte grüne Landschaft als erinnerungsvollen und positiven Ort war. Das Verweilen, Beobachten und Fassen von Natur lässt besonders Demenzkranke in einem Moment der Heilsamkeit verweilen.

Maßnahmen



Unsere Zukunftsvision



Aus dem bislang versiegelten Atrium entsteht ein **begrünter und einladender Aufenthaltsort.** Das sanfte Plätschern des Wassers schafft eine angenehme Atmosphäre, während Pflanzen und Wasser an heißen Tagen durch Schatten und Verdunstung für ein besseres Mikroklima sorgen.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Lebensqualität erhöhen
- Einheimische Insekten
- Gesundheits-fördernd
- Regenwasser nutzen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 7 KLIMAGARTEN

Der Klimagarten – Mehr als nur ein Garten

Hier entsteht ein Garten mit mehr Grün, Natur, Bewegung und Begegnung. Weniger versiegelte Flächen, vielfältige Pflanzen und schattige Plätze für die Bewohnenden. Ein Treffpunkt mit Erholungswert.

HEUTE



- Der Außenbereich ist zu 58 % versiegelt.
- Es fehlen strukturierte und erlebbare Grünflächen.
- Die vorhandenen Aufenthaltsbereiche bieten kaum Schutz vor intensiver Sonneneinstrahlung.
- Im Sommer kommt es dadurch zu starker Überhitzung.
- Die Hitze reduziert die Aufenthaltsqualität im Außenbereich deutlich.

PLANUNG



Planungsziel visualisiert mit KI

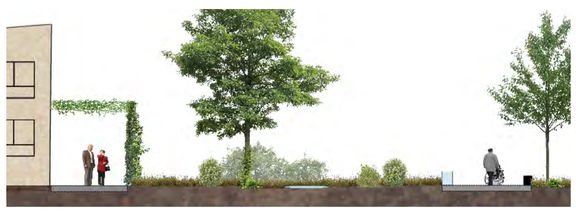
- Mehr Bäume und Vegetation schaffen Schatten und natürliche Kühlung.
- Beschattete Wege und Sitzplätze erhöhen die Aufenthaltsqualität.
- Bäume filtern die Luft und sorgen durch Verdunstung für ein angenehmeres Mikroklima.
- Entsiegelte Flächen und Staudenpflanzungen fördern die Artenvielfalt.
- Kleine Biotope schaffen vielfältige Lebensräume für Insekten und andere Tiere.

Warum dies wichtig ist:

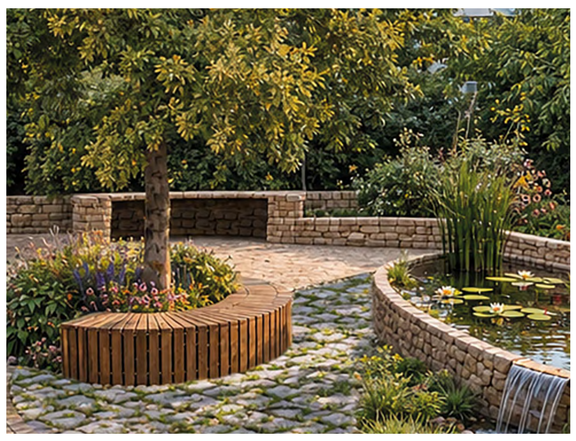
Die Hauptursachen des Insektensterbens sind fehlende Futterpflanzen, Hitze und Monokulturen.

76 % weniger Fluginsekten nach BUND
So stark ist ihre Biomasse in untersuchten deutschen Schutzgebieten innerhalb von 27 Jahren zurückgegangen.
Besonders in versiegelten Städten haben sie keinen Lebensraum mehr.
Nicht nur sind Sie abhängig von der Art der Pflanze, auch die Pflanzen sind abhänig von Ihren kleinen Bestäubern.
Rund 86% der Nutzpflanzen sind auf Insekten angewiesen um bestäubt zu werden und Ernte oder Fortbestand zu garantieren.
Fehlende Zersetzung von totem organischem Material durch Insekten fördern außerdem die Verbreitung von Krankheiten.

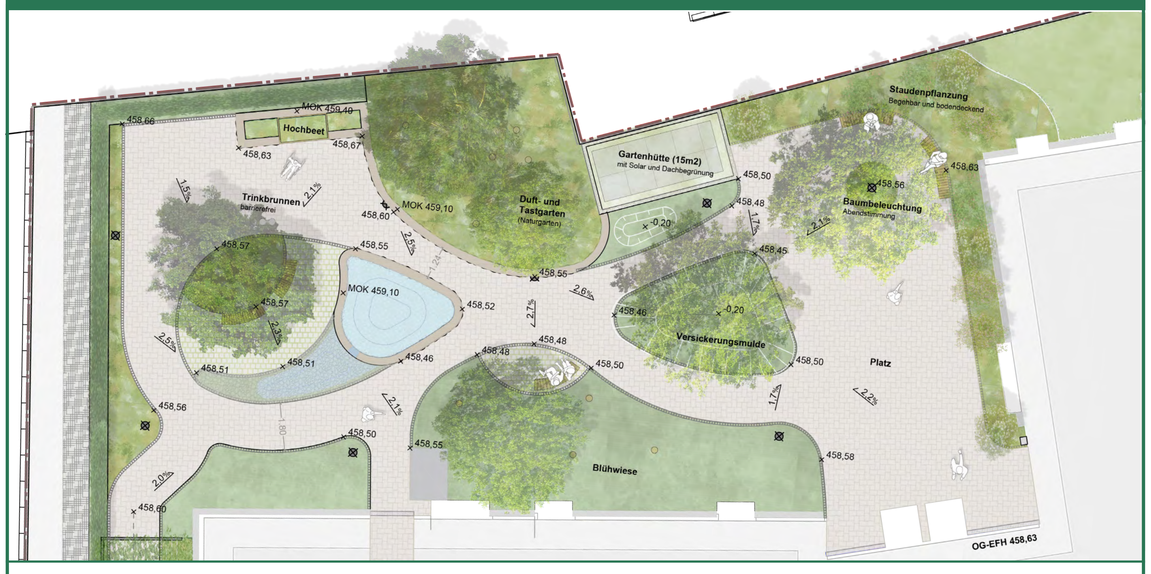
Maßnahmen



Ein unterfahrbares Hochbeet fördert die Selbstständigkeit und aktive Teilhabe der **Bewohnenden**. Es ermöglicht ihnen, einer sinnvollen Beschäftigung nachzugehen und sich im Außenbereich einen ganz persönlichen, kreativ gestalteten Freiraum zu schaffen.



Unsere Zukunftsvision



Der neue Klimagarten wird zu einem lebendigen Ort für Menschen, Pflanzen und Tiere. Mehr Grün schafft Rückzugsorte und gleichzeitig ein vielfältiges, angenehmes Mikroklima. **Ein unterfahrbares Hochbeet** ermöglicht den Anbau eigener Nutzpflanzen. Ergänzt wird es durch einen kleinen Kräutergarten, der zum Ernten und Entdecken einlädt. Ein besonderes Highlight ist der Naturteich: Er trägt zur Kühlung bei, schafft zusätzlichen Lebensraum und bietet **Bewohnenden** immer wieder etwas Neues zu beobachten.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- Ressourcen schonen
- Klimatische Anpassung
- Gesundheitsfördernd
- Lebensqualität erhöhen
- UV-Schutz

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 8 NATURTEICH

Der Naturteich – Das Highlight des Pflegeheims

Wasser bringt Pflanzen und Tiere zusammen. Der Naturteich verbessert das Mikroklima, stärkt die Biodiversität und schafft einen kühlenden, ruhigen Aufenthaltsort. Ein Gewinn für Bewohnende, Mitarbeitende und Gäste.

HEUTE



- Der Außenbereich ist zu 58 % versiegelt.
- Es gibt nur wenige strukturierte und erlebbare Grünflächen.
- Aufenthaltsbereiche sind ungeschützt der Sonne ausgesetzt.
- Im Sommer heizen sich die Flächen stark auf.
- Dadurch sinkt die Aufenthaltsqualität deutlich.

>

PLANUNG



Planungsziel visualisiert mit KI

- Der Teich wird zum Etappenziel bei Spaziergängen und fördert Bewegung.
- Sitzmöglichkeiten am Wasser schaffen einen Treffpunkt für Begegnung und Austausch.
- Wasser und Natur bieten immer Neues zum Beobachten und Entdecken.
- Die Wasserfläche sorgt durch Verdunstung für natürliche Kühlung
- Der Teich schafft einen wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere.

Warum dies wichtig ist:

Aufgrund der jährlich steigenden Temperaturen kommt besonderes die Gesundheit von Senioren in Gefahr.

Extreme Hitze belastet das Herz-Kreislauf-System erheblich. Zudem führt Flüssigkeitsmangel unter hohen Temperaturen zu einer starken Belastung der Nieren, was häufig Schwindel und Verwirrtheit auslöst. Umso dringlicher sind Kühlmaßnahmen und eine vorausschauende Planung, um die Gesundheit älterer Menschen aktiv zu schützen.

Sowohl Innenräume als auch Außenflächen müssen daher gezielte Lösungen bieten. Dazu gehören Schatten, einen Ort der Ruhe, freie Trinkwasserzugänge, Maßnahmen zur Luftzirkulation sowie Möglichkeiten zur direkten Körperkühlung, wie zugängliche Wasserflächen.

Maßnahmen

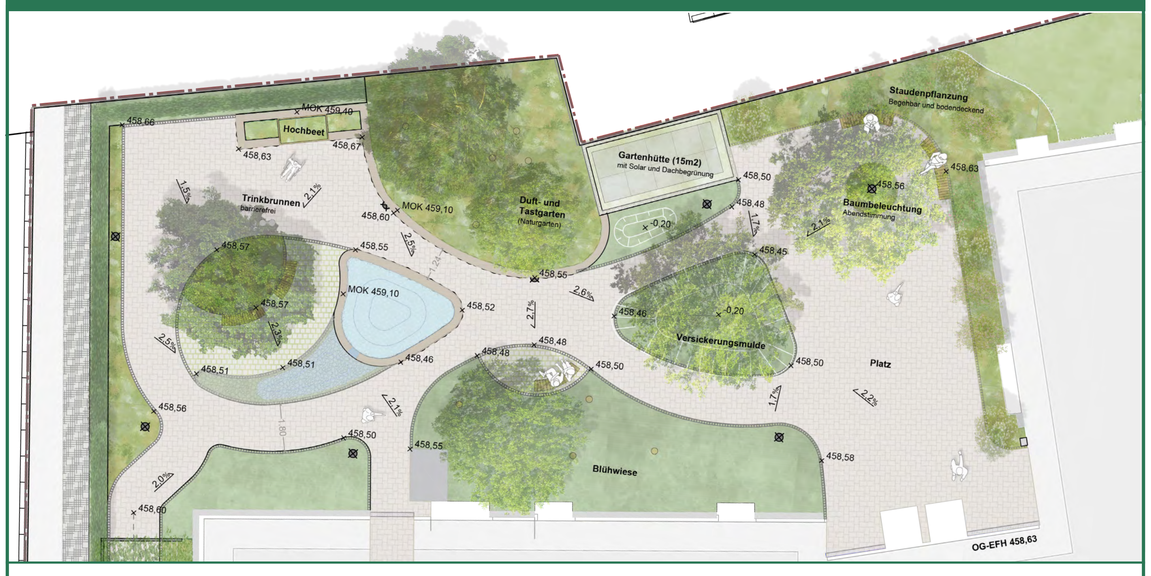


Als biologisch wertvolles Element bietet der naturnahe Teich zahlreichen Insekten einen wichtigen Lebensraum. Die sorgsam ausgewählten heimischen Pflanzen überzeugen dabei ebenso durch ihre Ästhetik wie durch ihren ökologischen Nutzen.



Der Naturteich steigert auch die Lebensqualität der Bewohnenden spürbar. Durch den direkten und barrierefreien Zugang schafft der Teich Erholung, die ideal für eine kurze, körperliche Erfrischung genutzt werden kann.

Unsere Zukunftsvision



Der Naturteich wird zum lebendigen Herzstück des Gartens. Besonders für Menschen mit Demenz kann das Erleben von Wasser, Pflanzen und Tieren wertvolle Sinnesanreize schaffen. Beobachten, Hören oder Berühren kann Erinnerungen wecken, Gespräche anregen und die Teilhabe fördern.
Gleichzeitig entsteht ein kleines Ökosystem, das die Artenvielfalt unterstützt. So verbindet der Naturteich Aufenthaltsqualität und Naturerlebnis mit Klimaanpassung und Artenschutz.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- Ressourcen schonen
- Klimatische Anpassung
- Gesundheitsfördernd
- Lebensqualität erhöhen

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft

NH Nachhaltigkeit

Klimaanpassungskonzept
Friolzheim



MASSNAHME 9 PAUSENRAUM

Pausenplatz für Mitarbeitende – geschützt, gemütlich und ruhig

Der bestehende schmale Außenbereich soll zu einem größeren, geschützten Pausenplatz weiterentwickelt werden. Mit mehr Grün und Aufenthaltsqualität.

HEUTE



- Die Pausenfläche ist klein, dunkel und wenig einladend.
- Gebäudekanten und Stützmauer sorgen für ein beengtes Umfeld.
- Es fehlt an Grün und Aufenthaltsqualität.
- Die Fläche bietet kaum Raum für Erholung in den Pausen.
- Direkt angrenzende Mülltonnen beeinträchtigen den Aufenthaltsbereich.

PLANUNG



- Die Hoffläche wird deutlich vergrößert.
- Rankpflanzen begrünen die grauen Stützmauern.
- Eine Öffnung nach oben bringt mehr Tageslicht.
- Bessere Belüftung reduziert den Hitzestau.
- Müllcontainer werden räumlich abgetrennt.

Planungsziel visualisiert mit KI



Warum dies wichtig ist:

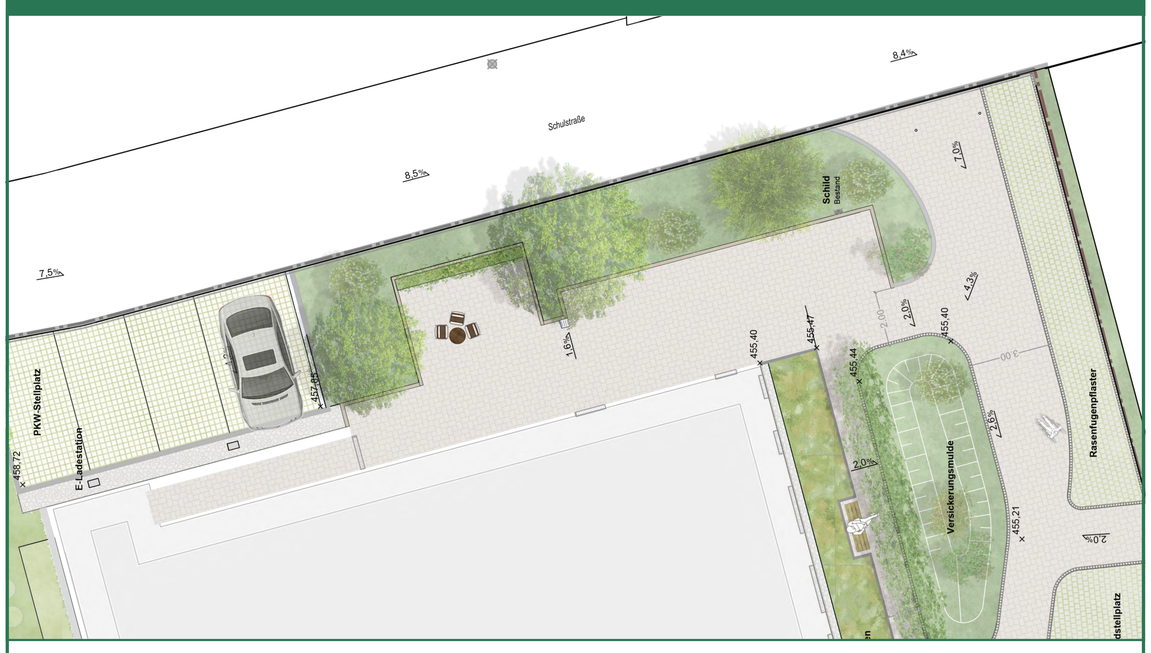
Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden ist entscheidend, um Stress abzubauen und gesundheitliche Risiken langfristig zu reduzieren. Besonders in Pflegeberufen mit Personalmangel und hoher Belastung ist dies von großer Bedeutung. Neben flexiblen Pausenzeiten tragen eine ruhige, ansprechende Umgebung und bequeme Ausstattung wesentlich zur Erholung bei. Investitionen in eine angenehme Arbeitsatmosphäre lohnen sich langfristig: Sie können krankheitsbedingte Ausfälle reduzieren, stärken die Wertschätzung und tragen dazu bei, dass sich Beschäftigte am Arbeitsplatz wohlfühlen.

Maßnahmen



Eine grüne Umgebung schafft mehr Aufenthaltsqualität für Mitarbeitende. Dabei werden graue Betonwände zu auflebender Fläche.
Auch die Blüten fördern Biodiversität und geben Lebensraum für Insekten.

Unsere Zukunftsvision



Durch die Erweiterung entsteht eine großzügigere und freundlichere Pausenfläche für die Mitarbeitenden. Mehr Grün, natürliches Licht und eine bessere Luftzirkulation verbessern das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität.
Die begrünte Stützmauer lässt den bisher beengten Bereich freundlicher wirken. Gleichzeitig schafft die neue Aufteilung Abstand zu den Müllcontainern. So wird aus dem bisherigen Hinterhof ein geschützter Ort für Erholung und Pause.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Lebensqualität erhöhen
- Einheimische Insekten
- Gesundheitsfördernd

Evangelische PflegeHeimat
Ein guter Ort. Seit 1874.

Im Verbund der Diakonie

Wiederkehr
Landschaftsarchitekten

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Zukunft Umwelt Gesellschaft



FAZIT EIN SYSTEM

Viele Maßnahmen – Ein System

Gebäude, Außenflächen und Menschen gehören zusammen. Nur im Zusammenspiel der Maßnahmen entsteht ein zukunftsfähiger, lebendiger und angenehmer Ort für Bewohnende, Gäste und Mitarbeitende.



Dachbegrünung

Schützt vor Hitze im Sommer und und sorgt für eine bessere Dämmung im Winter.



Fassadenbegrünung

Natürlicher Sonnenschutz und mehr Lebenraum für Insekten.



Wasser erleben

Kühlung in einer ganz besonderen Form. Leises Plätschern wirkt entspannend

Planungsziel visualisiert mit KI



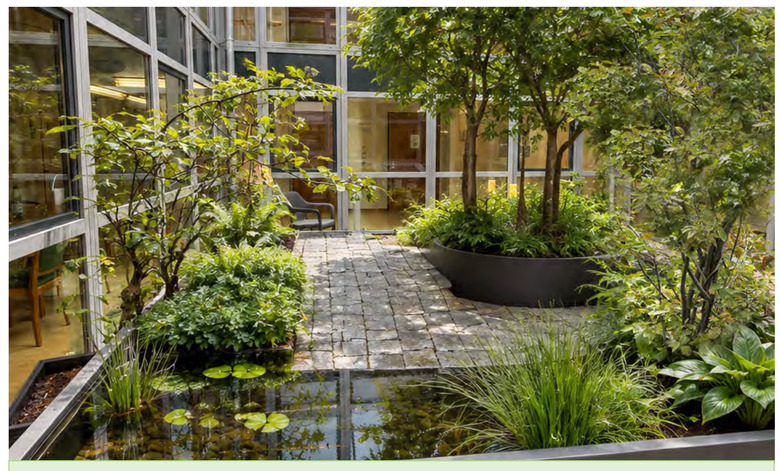
Entsiegelung

Regenwasser versickert vor Ort und lässt neues Leben entstehen.



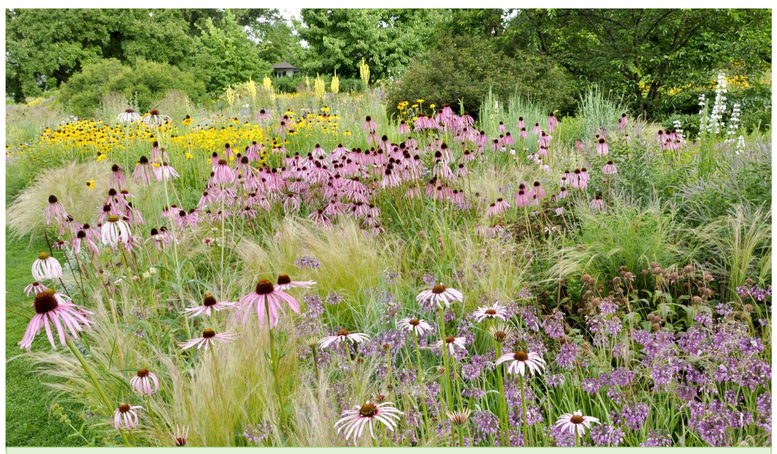
Schattenplätze

Kühle Plätze unter Bäumen bieten Schutz vor Hitze und Raum zur Erholung.



Atrium und Innenräume

Mehr Grün im Inneren des Gebäudes hellt Innenräume auf und macht sie lebhafter.



Vielfältige Bepflanzung

Robuste, heimische und insektenfreundliche Pflanzen bieten ein attraktives Umfeld.



Naturteich

Erschaffung eines wertvollen Lebensraums und eines erlebnisvollen Ortes.



Soziale Treffpunkte

Aufenthaltsflächen im Grünen bringen Bewohnende und auch Besucher zusammen.

Das bringt es

- Biodiversität erhöhen
- Kühlere Temperaturen
- Regenwasser nutzen
- Einheimische Insekten
- Ressourcen schonen
- Klimatische Anpassung
- Gesundheitsfördernd
- Lebensqualität erhöhen

Evangelische PflegeHeimat – Ein guter Ort. Seit 1874.
Im Verbund der Diakonie
Wiederkehr Landschaftsarchitekten
Gefördert durch: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
ZUG Zukunft Umwelt Gesellschaft